

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

276 (26.11.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 276

Preis: Vierteljahrs 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgeld 1.35 ohne Bestellgeb.

Montag den 26. November

Streichungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 24. Nov. Von dem Großherzog und der Großherzogin sind dem Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkerreinigung 15 000 Mk. für das Erholungsheim des Verbandes überwiesen.

Staatsbahnverwaltung: Eisenbahnassistent Julius Wittenberger in Königsbach nach Untergrombach, Eisenbahngelhilfe Hugo Kiehule in Pforzheim nach Königsbach versetzt.

Durlach, 25. Nov. Es ist eine allbekannte Tatsache, daß die Räumlichkeiten der hier bestehenden Kleinkinderschule für das heutige Bedürfnis völlig unzureichend sind; nicht nur, daß ganze Stadtteile, namentlich der Stadtteil jenseits der Eisenbahn, durch die weite Entfernung und die dazwischen liegende Bahn von der Benutzung derselben völlig ausgeschlossen sind, sondern es sind auch die Räume für die aus der Altstadt der Anstalt zugeführten Kinder nicht ausreichend, sodaß nicht nur in den einzelnen Zimmern eine vorwärtsdrückende Zahl von Kindern zusammengedrängt ist, sondern auch viele Kinder garnicht aufgenommen werden können. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß der Frauenverein, dem auch die bisherige Kleinkinderschule untersteht, nunmehr die Erbauung einer zweiten Schule und zwar in dem Stadtteil jenseits der Eisenbahn energisch in Angriff genommen hat, und es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß nicht nur der Gemeinderat, dessen Mitwirkung ja in erster Linie in Anspruch genommen werden muß, sondern auch die gesamte Einwohnerschaft diesem Plane ihre werksätige Teilnahme zuwenden wird. Eine Gelegenheit hierzu wird sich schon in allernächster Zeit bieten, indem am nächsten Sonntag den 2. Dezember im Saale der „Karlsburg“ eine große musikalisch-dramatische Wohltätigkeitsvorstellung zugunsten der Erbauung einer Kleinkinderschule stattfinden wird, an der die ersten musikalischen und sonstigen Kräfte hiesiger Stadt sich beteiligen werden. Der Eifer, mit dem die Vorbereitungen getroffen werden, die Zahl und Auswahl der einzelnen Produktionen, über welche noch besondere Mitteilung erfolgen wird, stellen einen genussreichen Abend in Aussicht; der wohltätige Zweck der Veranstaltung wird hoffentlich einen recht zahlreichen Besuch derselben zur Folge haben.

Aus dem Amtsbezirk Durlach, 25. Nov. „Verpakt!“ hat manche Gemeinde, sich rechtzeitig, ehe eine Gesellschaft oder ein weitblickender Spekulant oder Unternehmer das Gelände, das Anwesen, die Wasserkraft aneignete, in den Besitz dieser Objekte zu setzen. Nachher hatte sie dann das Vergnügen, das betr. Objekt dem Spekulant unter Bezahlung des vielleicht doppelten Wertes abzukaufen! Dann war's „so viel wert!“ — Da mögen sich dann die Umlagezahler bei der engherzigen Politik ihrer Sachwalter bedanken. Künftige Generationen müssen dann unter den Fehlern, die ihre Vorfahren begangen, leiden und auch auf diesem Gebiet erfüllt sich in Wahrheit das bekannte Wort: „Der da heimsucht der Väter Missetat (Kurzsichtigkeit) an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied!“ Durlach hat seinerzeit in weiser Voraussicht der Dinge, die da kommen möchten, sich die Obermühle gesichert, das Terrain der Dampfzelle angekauft usw. Bei manchen Landgemeinden aber zeigt sich leider diese weiterschauende

Politik nicht, wie z. B. der Streit um die Berrabronner Quelle deutlich erkennen läßt. Auch im Pfingstal schwebt, wie man hört, eine ähnliche Angelegenheit. Versäumt die betr. Gemeinde, sich die Wasserkraft durch den Ankauf einer nahe beim Dorf liegenden Mühle zu sichern, so kann sie später ihr Licht und Wasser von einer Gesellschaft beziehen und ihr die Prozente in die Tasche jagen, anstatt sie selbst einzustecken. Was werden in dieser Richtung doch für unglaubliche Fehler begangen!

Pforzheim, 25. Nov. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Häuserspekulanten und Agenten Emil Rau, sowie des Agenten Nikolaus Weiser-Karlsruhe, letzterer wegen Wechselräuberei, ersterer wegen Beihilfe. — Gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde beim Bahnhof in Brötzingen ein taubstummer Juwelier von 2 Strolchen überfallen, seiner Burschenschaft und seiner Uhr beraubt und derart verletzt, daß sie ihn für tot in einen auf einem Nebengeleise stehenden Eisenbahnwagen warfen. Man ist den Strolchen auf der Spur.

Kastatt, 24. Nov. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern nachmittag in der Fabrik von Mayer u. Grammelspacher. Der ledige 39 Jahre alte Kaufmann Heinrich Ströh aus Harpen hatte die Aufsicht über den Keller zu führen, in dem sich brennbare Flüssigkeiten befanden. Er begab sich ohne Licht dahin. Plötzlich explodierte eine mit Spiritus gefüllte Korbflosche. Ströh rief um Hilfe, die auch gleich zur Stelle war. Bis man jedoch in den Raum gelangen konnte, war Ströh bereits erstickt. Brandwunden erhielt der Unglückliche erst nach dem Tode. Der Brandschaden ist unerheblich. Man vermutet als Ursache der Explosion Anzünden eines Streichholzes.

Baden-Baden, 24. Nov. Im hiesigen Krankenhaus starb die seit dem Jahr 1864 als Krankenschwester tätige Schwester Amalie, geb. Elise Guttmann von Donauwörthingen.

Freiburg (Breisgau), 24. Nov. Stadtpfarrer Ruf von Durlach ist wegen angegriffener Gesundheit mit Abreisebewilligung nach Markelfingen am See versetzt und wird dort am 4. Dezember aufziehen. Nach Durlach kommt als Pfarrverweser Josef Schlitter, bisher Vikar in Heidelberg. (Bad. Beob.)

Billingen, 22. Nov. Die Reutritschacher Unteroffizierschule soll verlegt werden. Am meisten Ansichts, die Schule zu erhalten, hat neben Lahr und Sigmaringen Billingen. Eine Militärkommission weilt dieser Tage hier zur Geländebesichtigung.

Ueberlingen, 24. Nov. Der Preis des Schweinefleisches ist hier um 6 Pf. zurückgegangen. Das Pfund kostet nun 84 Pf.

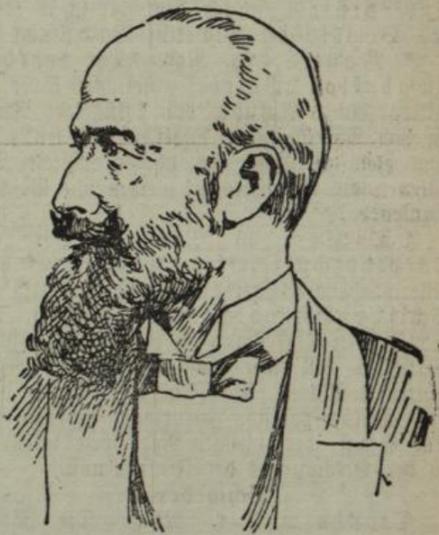
Deutsches Reich.

Kiel, 26. Nov. Der Kaiser hielt am gestrigen Totensonntag an Bord der Deutschland einen Gottesdienst ab und gedachte in seiner Predigt der Toten der „Amazonen“, des „Itis“, des „Eber“, und des „Großen Kurfürsten“, die den Heldentod fürs Vaterland gestorben seien.

Berlin, 24. Nov. Der dem Reichstage zugegangene 2. Nachtragsetat für Südwestafrika fordert als einmalige Ausgabe anlässlich des Aufstandes zur Fortführung der Bahn Lüderichbucht—Aus (Rubub) bis Ketmanshoop als erste Rate 8 900 000 Mk. Für 1907 wird die Restsumme von 4 Millionen eingestellt werden.

Berlin, 26. Nov. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete August Dreesbach ist

gestern in Treptow an einem Schlaganfall gestorben.



von Arnim,

der neue preussische Landwirtschaftsminister.

Berlin, 26. Nov. Die polnische Druckschrift „Der schlafende Weiße Adler“, im Verlage von Frizinger in Tetschen erscheinend, wurde beschlagnahmt.

Berlin, 26. Nov. Das kleine „Journal“ meldet aus London: Kriegsminister Halbane hielt gestern in Bath eine Rede, worin er sich als Gegner der allgemeinen Wehrpflicht erklärte und hinzufügte, die übrigen Kabinettsmitglieder ständen auf demselben Standpunkte.

Berlin, 24. Nov. Dem zum Tode verurteilten Raubmörder Hennig ist es gelungen, die Strafvollstreckung durch eine Beschwerde beim Kammergericht hinauszuschieben. Ein Weichensteller hat sich gemeldet, der den Hennig am Tage der Tat in Begleitung eines andern Mannes gesehen haben will. Nach diesem Begleiter, der nach Hennigs Angabe der Mörder sein soll, wird jetzt geforscht.

Berlin, 23. Nov. Am Sonntag morgen wurde die Frau des Arbeiters Sodglück tot am Bettpfosten hängend aufgefunden. Auf dem Tisch lag ein Zettel mit den Worten: „Lieber Mann! Ich kann nicht mehr leben. Denke oft an deine liebe Frau.“ Man dachte erst an einen Selbstmord, dann aber kam der Verdacht auf, die Frau könne von ihrem Manne ermordet sein. Dieser hatte erst nach der Hochzeit, die vor einem Jahr war, erfahren, daß seine Frau, die 13 Jahre älter war als er, einen unehelichen Sohn hatte, und er glaubte, daß sie ihn mit dem Vater dieses Sohnes hintergehe. Eine Schriftprobe verstärkte den Verdacht gegen den Ehemann, denn seine Schrift glich genau derjenigen auf dem Zettel; auch machte er genau dieselben Fehler, die dort gemacht waren, daraufhin wurde er verhaftet.

Posen, 25. Nov. Der Erzbischof von Posen-Gnesen, Dr. v. Stablewski, ist gestern abend 9 1/2 Uhr plötzlich gestorben.

Posen, 25. Nov. Der Tod Stablewski erfolgte gestern abend plötzlich und ohne jedes vorherige Anzeichen. Man fand den Erzbischof anscheinend schlafend im Rollstuhl. Der herbeigerufene Arzt stellte Herzschlag als Todesursache fest.

Halle, 26. Nov. Der 27jährige Kriegergraph Reinhardt tötete seine Geliebte, die

Baumhauerin Albrecht durch einen Schuß und erschoss sich dann selbst.

Oesterreichische Monarchie.

* Triest, 25. Nov. Der Stadtrat beschloß mit 22 gegen 21 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen vollständige Trennung der Gemeinde und der Kirche. Sämtliche Posten des Kultusbudgets werden gestrichen oder herabgesetzt.

Frankreich.

* Cherbourg, 24. Nov. Die bei dem Zusammenstoß des deutschen U-Boots „Kaiser Wilhelm der Große“ mit dem Royal-Mail-Dampfer „Orinoco“ ums Leben gekommenen Personen wurden heute unter offizieller Beteiligung der Zivil- und Militärbehörden mit einer eindrucksvollen Feier bekränzt. Der Unterpräfekt sprach dem deutschen Kaiser das Beileid der Präfektur-Verwaltung aus.

* Mantua, 25. Nov. Der lenkbare Luftballon „Patrie“ unternahm heute vormittag einen Ausflug von 1/2 stündiger Dauer. Er hob sich über die Wolken und senkte sich von Zeit zu Zeit, um photographische Aufnahmen des Geländes zu machen und Geschosse abzufeuern.

* Toulon, 26. Nov. An Bord des Torpedoschiffes „Algeiras“ brach gestern abend Großfeuer aus, wodurch das Schiff vollständig zerstört wurde. Das Schiff hatte 500 Mann an Bord. Die Zahl der Verletzten soll sehr groß sein. Beim Appell fehlten 3 Mann. Die Feuersbrunst soll durch eine Pulverexplosion verursacht worden sein. Alle Schiffe der hiesigen Flotte beteiligten sich an der Bekämpfung der Feuersbrunst.

Schweden.

* Stockholm, 24. Nov. Die Kronprinzessin von Schweden wird am 27. d. M. nach Berlin abreisen, um sich einer leichten Operation durch Professor Baffow zu unterziehen. Hierauf wird die Kronprinzessin nach Baden reisen und sich später nach Italien begeben.

England.

* London, 24. Nov. Chamberlain ist in-

folge eines Schlaganfalls vollständig gelähmt und erblindet.

* London, 24. Nov. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich heute abend zwischen York und Leeds, indem ein Schnellzug in einen Güterzug fuhr. Mehrere Personen sollen ums Leben gekommen sein.

* London, 25. Nov. Bei dem bereits gemeldeten Eisenbahnunglück zwischen York und Leeds wurde ein Lokomotivführer und ein Heizer getötet; Passagiere wurden nicht verletzt.

Italien.

* Rom, 26. Nov. Der König der Hellenen empfing gestern den Minister des Auswärtigen in einstündiger Audienz. Gestern abend fand im Palaste auf dem Capitol ein glänzender Empfang statt, an dem außer dem Königs Paar von Italien und dem Könige von Griechenland die Tochter des letzteren, Großfürstin Georg Michailowitsch, teilnahmen. Ferner wohnten bei die Minister, die Diplomaten und hervorragende Persönlichkeiten Roms.

Russland.

* Petersburg, 25. Nov. Auf Anordnung des Ministers des Innern befördert die Post Geldsendungen im Reich bis auf weiteres nur mittels Postanweisungen. Geldsendungen im internationalen Verkehr werden in der bisherigen Weise befördert.

* Petersburg, 25. Nov. Auf der Newa ankernden Schiffen beschäftigte Arbeiter warfen gestern einen Kameraden, der sich dem von ihnen begonnenen Ausstand nicht angeschlossen hatte, in einen brennenden Holzstoß, aus dem er halbverkohlt herausgezogen wurde.

Amerika.

* Philadelphia, 25. Nov. Bei einem hier veranstalteten Automobilrennen fuhr infolge Versagens der Bremsvorrichtung ein 60pferdiger Wagen in eine Schaar von 200 Zuschauern. 8 Personen, darunter der Fahrer des Wagens, erlitten schwere Verletzungen. Eine Anzahl Zuschauer wurde leicht verletzt.

* Hamilton (Canada), 26. Nov. In vergangener Nacht wurde hier die Miliz auf-

geboten, die Straßenbahnwagen gegen die Ausschänder zu schützen. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem etwa 50 Personen verletzt wurden.

Verschiedenes.

— Während einer Schießjagd angeschossen und schwer verletzt wurde von einem Teilnehmer einer gleichzeitig stattfindenden Treibjagd auf der Bichtenrader Feldmark der Leutnant v. Wagenhoff vom 2. Gardebataillon. Der Verunglückte, der sich in das Garnisonlazarett zu Tempelhof begeben mußte, ritt mit mehreren Regimentskameraden versehenlich in das Treibjagen hinein, das aus 70 Schützen bestand. Die Folge war, daß die Kavalkade, da ein Teil der Jäger sie nicht bemerkte, beschossen wurde. Außer dem Leutnant v. Wagenhoff, dem 38 Schrotkörner in den Rücken gedrungen sind, wurde zwar keiner der Reiter getroffen, doch sind noch drei von den Pferden leicht verletzt worden. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird die Schuldfrage noch zu klären haben.

— Ueber das Reinigen und Auffrischen von Pelzwaren, die gegenwärtig wieder hervorgeholt werden, teilt ein Ingenieur, der sich lange in Russland, dem klassischen Lande der Pelzwaren, aufgehalten hat, folgende, im russischen Reiche übliche Methode mit. Man bringt Roggenkleie in einen Topf — ob in einen eisernen oder irdenen — und macht diese unter stetem Umrühren so heiß, wie die Hand es vertragen kann, schüttet alsdann die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt diesen damit tüchtig ein. Alsdann büstet man ihn mit einer reinen Bürste aus, oder man klopft ihn so lange, bis alle Kleie daraus entfernt sind. Der Pelz erhält hierdurch seinen früheren Glanz wieder, und es werden sogar weiße Pelze wieder neu.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei, leiden nicht an Verdauungsstörung.	Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.
Kufekes Kindermehl	

Briefkasten. Die Affäre Wasmann ist für uns erledigt. D. R.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Viehzählung am 1. Dezember 1906 betreffend.

Nr. 39,368. Die Gemeinderäte des Bezirks und das Stabhalteramt Hohenwettersbach werden beauftragt, am

Samstag den 1. Dezember 1906

eine Zählung des Viehstandes vorzunehmen.

Die erforderlichen Impressen, welche für eine Doppelausfertigung (Aufnahme und Reinschrift) bemessen sind, werden den Gemeinderäten und dem Stabhalteramt mit der nächsten Post bzw. durch die Boten zugehen.

Bei Aufnahme des Viehstandes ist mit größter Pünktlichkeit zu verfahren. Es wurde in früheren Jahren die Erfahrung gemacht, daß die mit der Viehzählung betrauten Kommissionen in einzelnen Gemeinden das Zählgeschäft in der Weise vorgenommen haben, daß sie die Einträge in die Tabelle nicht aufgrund einer Zählung des vorhandenen Viehs in den Stallungen, sondern aufgrund von Angaben der betreffenden Viehbesitzer machten, welche der Wirklichkeit nicht entsprachen.

Dieses Verfahren ist unzulässig.

Die Zählkommissionen sind daher zum Zweck der Erhebung der Viehzahl mit Weisung dahin zu versehen, daß die Stallungen zu betreten und die vorhandenen Viehstücke durch die genannten Kommissionen abzuzählen sind.

In Fällen, in welchen das Betreten der Stallungen beispielsweise wegen Ausbruchs einer Viehseuche unstatthaft ist, ist die Viehzahl von den Besitzern vorläufig zu ermitteln, die Zählung derselben aber nach Wegfall des Hindernisses nach dem Stand des Hauptzählungstages in ordnungsmäßiger Weise nachträglich zu bewirken.

Ueber die Fälle dieser Art haben die Zählkommissionen jeweils ein besonderes Protokoll aufzunehmen, das mit den Zählungslisten hierher vorzulegen ist.

Die Listen sind unter genauer Beachtung der denselben vorgebrachten Bemerkungen aufzustellen.

Für die Zwecke der Verwaltung ist es dringend notwendig, daß die Spalte 2—5 derselben (Seite 2), insbesondere die Angaben über die einzelnen Wohnplätze (Ortsteile) nebst Hausnummer, sowie über den Stand und Beruf der einzelnen Viehbesitzer so vollständig und zuverlässig als möglich gemacht werden.

Hinsichtlich der Schätzung des Rindviehs nach Rasse, Schlag und Kreuzung machen wir darauf aufmerksam, daß das Formular auf der Titelseite abgeändert worden ist.

Wir weisen noch besonders darauf hin, daß für das Simmentaler Vieh (Spalte 2) dies schon allenthalben in tierzüchterischen und sonstigen Fachkreisen geschieht, der Name „Großes Höhensteckvieh mit hellem Pigment“ gewählt, weil die frühere Bezeichnung „Simmentaler Vieh“ oft dazu verleitet, in die betreffende Spalte nur rein gezüchtete Simmentaler, die Kreuzungen mit dieser Rasse aber, wenn gleich sie auch vollständig den Typ des Simmentaler Viehs besaßen, in der Spalte 6 unter dem „Sonstigen Vieh“ unterzubringen.

Das gab ein falsches Bild von der Verbreitung der „Großen Fleckviehrasse mit hellem Pigment (Simmentaler)“, zu welcher also nicht nur die rein gezüchteten und reinblütigen Tiere dieser Rasse, sondern auch alle diejenigen gehören, welche durch Kreuzung und Umzüchtung mit Simmentaler Farren entstanden sind (z. B. im badischen Mittel- und Unterland). Wo also seit Jahren ausschließlich Simmentaler Farren zur Zucht aufgestellt sind, kann die Nachzucht, d. h. der vorhandene Viehschlag wohl nur zur „Großen Fleckviehrasse“ gezählt werden. War seither die Farrenhaltung gemischt, waren z. B. Simmentaler und Vorderwälder Farren (Schwarzwaldbezirke), oder Simmentaler und Farren der Braunviehrasse (Bezirk des Kreises Baden) zur Zucht aufgestellt, so entstanden vielfach Kreuzungen derjenigen Rassen, welchen die Farren angehören. Diese Kreuzungen sind denjenigen Rassen oder Schlägen zuzuzählen (siehe Anmerkung 4 auf der Titelseite der Viehzählungsliste), welchen sie nach der äußeren Erscheinung, d. h. in Form, Größe und Farbe am meisten gleichkommen.

Wo solche Kreuzungen mehrerer Rassen und Schläge vorkommen, sollten von Seiten der Bürgermeisterämter genaue Ueberschläge gemacht oder noch besser sollten schon von den Zählern bei dem Zählgeschäft die aufgenommenen Tierbestände den einzelnen Rassen und Schlägen zugeteilt und entsprechend vorgemerkt werden.

Zur Aenderung der Spalte 3 ist eine weitere Erklärung nicht erforderlich. Nur dürfen die aus der Schweiz stammenden Original-Simmentaler nicht hier, sondern auch nur in Spalte 2 untergebracht werden.

Das Hinterwälder- und Vorderwälder-Vieh (Spalte 4 und 5) kommt abgesehen von vereinzelten Ausnahmen (z. B. im Murgtal) nur in den im südlichen und mittleren Schwarzwald liegenden oder an denselben angrenzenden Gemeinden vor.

Alle in den Spalten 2—5 nicht erwähnten Rassen, Schläge und Kreuzungen, also insbesondere auch die etwa noch anzutreffenden Rinder des Franken- und Odenwälderschlags, sowie die häufig in Abmelkewirtschaften sich vorfindenden Elässer, Allgäuer, Montafener, Soländer u. s. w., welche meistens nicht durch eigene Nachzucht, sondern

durch Zukauf von Händlern erworben werden, sind in Spalte 6 (früher „Sonstiges Vieh“) einzutragen.

In Fällen des Zweifels über die Rassenzugehörigkeit der Tiere ist eine entsprechende Bemerkung in die Zählungsliste einzutragen.

Bei den Bienenstöcken, deren Angabe vielfach vergessen oder unterlassen wird, angeht, weiß deren Zahl im Winter nicht festgestellt werden könne, ist anzunehmen, daß diejenigen Bienenstöcke, welche noch in den Herbsttagen lebende Völker hatten, auch in der Regel solche noch zu Beginn des Monats Dezember haben. Sofern daher keine oder unvollständige Angaben von den Bienenbesitzern erfolgen, wären die Zähler seitens der Bürgermeisterämter anzuweisen, die Zahl der noch im Herbst vorhandenen Bienenstöcke zu erfragen und diese Zahl sodann in die Viehzählungsliste einzutragen.

Im übrigen machen wir hinsichtlich der Zählung der Bienenstöcke auf Ziffer 6 der Vorbemerkungen auf der Titelseite der Zählungslisten besonders aufmerksam.

Im Interesse der Bienenzucht und der Bienenzüchter, sowie zur Erlangung einer zuverlässigen Statistik wird hiermit angeordnet, daß der Zählungskommission, wenn immer möglich, ein sachkundiger Bienenzüchter beigegeben werde, welcher in der Lage ist, die oben angeführten Gesichtspunkte bei der Zählung der Bienenstöcke in der Gemeinde richtig zu verwerten.

Die Zählung ist unbedingt am 1. Dezember vorzunehmen und auch an diesem Tage zu beenden, da sonst Unrichtigkeiten unvermeidlich sind.

Die Gemeinderäte und das Stabhalteramt werden angewiesen, die Zählungslisten spätestens vom 3. Tage nach der Aufnahme nach § 1 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 3. Okt. 1894 — Ges. u. B. D. V. S. 389 — acht Tage lang auf dem Rathaus zu jedermanns Einsicht aufzulegen und dies in ortszüblicher Weise mit dem Anfügen bekannt zu geben, daß die Liste für die Berechnung der Beträge maßgebend sei, welche von den Tierbesitzern zur Deckung der Entschädigungen für Seuchenverluste entrichtet werden müssen, und etwaige Anträge auf Berichtigung der Liste innerhalb der Auflegungsfrist bei dem Gemeinderat vorzubringen sind.

Nach Ablauf der Auflegungsfrist ist gemäß § 2 der oben genannten Verordnung die Ortsliste nach Formular 1 zu fertigen und mit der Zählungsliste und etwaigen noch nicht erledigten Berichtigungsanträgen spätestens bis 20. Dezember 1906 mit der Beurkundung anher vorzulegen, ob und welche Berichtigungsanträge innerhalb der Einspruchsfrist gestellt wurden.

Durlach den 19. November 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban

Baum-, Rebpfähle-, Bohnenstecken-, Schlagraum-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am
Freitag den 30. November d. J., vormittags 9 Uhr,
öffentlich versteigern:

Distrikt VII Bergwald, Schlag Nr. 29:

- 120 tannene Baumpfähle,
- 2500 „ Rebpfähle,
- 5000 „ Bohnenstecken,
- 39 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft am Waldrand oben am Kumpelweg.
Durlach den 26. November 1906.

Der Gemeinderat.

Der Meisterfortbildungskurs und Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung

beginnt am **Dienstag den 27. November, abends 7 Uhr.**
Durlach den 22. November 1906.

Der Gewerbeschulvorstand:
G. Bader.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des **Gymnasiums in Durlach** sollen die **Maler- und Tapezierarbeiten**

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Bedingungen etc. liegen auf dem Baubureau in Durlach, Blumenstraße Nr. 4, 2. Stock, zur Einsicht auf. Dasselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten von Dienstag den 27. November 1906 ab zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf den 4. Dezember 1906, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, festgesetzt.

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Malerarbeiten Gymnasium“ bei der Katskanzlei einzureichen.

Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.
Karlsruhe-Durlach den 26. November 1906.
Wellbrod & Schäfers, Architekten.

Durlach.

Handelsregister A.

Eingetragen zur Firma V. Bär
Söhne in Weingarten. Der Sitz
der Gesellschaft wurde nach Karlsruhe verlegt.

Großh. Amtsgericht.

Marktpreise.

4 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter
M. 1.20, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter
Kartoffeln M. 1.—, 50 Kilogr. Senf M. 3.25,
50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.25, 50 Kilogr.
Dinkelstroh M. 2.—, 4 St. Buchenholz
(vor das Haus gebracht) 50 M., 4 St.
Tannenholz M. 40, 4 St. Forstenholz
M. 40.

Durlach, 24. Nov. 1906.
Das Bürgermeisteramt.

Matratzen- Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 29. November 1906, vormittags 9 Uhr,
läßt das Badische Train-Bataillon
Nr. 14 in der ehemaligen Dampf-
ziegelei in Durlach eine größere
Partie Matratzendünger meist-
bietend gegen Barzahlung öffent-
lich versteigern.

Privat-Anzeigen.

Achtung!

Morgen Dienstag wird erste
Qualität **Ruhfleisch** von einer in
Durlach gemästeten Kuh auf dem
Marktplatz ausgetrieben, per 2 56 S.

Sehr wichtig!



Trockenklosetteinsatz, emailiert.

Zur Verhütung von Luftzug
und den hierdurch entstehenden
Krankheiten.

In jedem alten Klosett mit
Leichtigkeit anzubringen.

Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Bienenhonig,

garantiert rein, in Gläsern von
1 Pfd. 1.10 M., $\frac{1}{2}$ Pfd. 60 Pfg.,
lose per Pfd. 90 Pfg.

Philipp Luger & Filialen.

Achtung!

**Prima junges fettes Pferde-
fleisch** ist fortwährend zu haben,
per Pfund 25 Pfg.

Auerstraße 17.

4—6000 Mark auf II. Hypothek,

10000 prima Objekt, gesucht.
Gesf. Angebote unter
Nr. 225 an die Exped. d. Bl.

Kinderwagen,

grau, fast neu, und eine Näh-
maschine zu verkaufen
Lammstraße 9, 2. Stock.

Putzfrau

oder **Mädchen** für Monatsdienst
sofort gesucht
Hauptstraße 16.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör wird von
kinderlosem Ehepaar sofort oder
auf 15. Dezember gesucht. Offerten
abzugeben
Weiberstraße 16, 1. Stock.

Ein Hausen Ziegending

ist billig zu verkaufen
Adlerstraße 6, 2. Stock.

Frauen u. Mädchen

finden lohnende und dauernde
Arbeit bei
A. Kähler Söhne, Auerstr. 48.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Dienstag, 27. November,
abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Dankfagung.

Für die Kleinkinderschule haben
wir folgende Gaben erhalten: von
Witwe Deder 10 M., von Ungenannt
aus Anlaß des 16. November
100 M. Für beide Gaben sprechen
wir unsern herzlichsten Dank aus.
Der Beirat des Frauenvereins:
Specht, Stadtpf.

Zu verkaufen

 ist ein Haus mit
Spezerei-Geschäft
mit großem Umsatz,
für tüchtige Leute vorzüglichste
Erwerbsquelle. Offerten bittet
man unter Nr. 226 an die Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Seltene Gelegenheit!

2 Harmoniums

aus bekannter Fabrik
Stuttgarts sind wegen
Todesfall preiswert zu
verkaufen bei

Frau A. Haas Wtw.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Gesucht.

 II. Hypothek mit
6000—8000 Mark
von prima Zinszahler
gesucht. Gesf. Offerten
unter Nr. 224 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ein schottischer Schäferhund,
1 Jahr alt, sehr wachsam, auch als
Hofhund geeignet, billig zu verkaufen
Gröningerstraße 21, 4. St.

Ein möbliertes Zimmer

in der Nähe der Grienerischen
Maschinenfabrik sofort gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 227 an die Expedition d. Bl.

Eine einzelne Dame sucht auf
1. April eine Wohnung von 3 bis
4 Zimmern und Zugehör. Offerten
unter Nr. 228 an die Exp. d. Bl.

Eine saubere ehrliche Person
sucht sofort Monats- oder Aus-
hilfsstelle. Zu erfragen
Airstraße 11, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer

sofort oder später zu vermieten
Bismarckstraße 12 II.

Morgen (Dienstag):

Großes

Schlachtfest.

 Gasthof z. Bahnhof.

Grosser
Saison-Räumungsverkauf
in
Damen-u. Kinder-Konfektion

wegen vorgerückter Saison

mit **20** Prozent Rabatt

auf Jacketts, Paletots, Abend-
mäntel, Capes, Kostüme,
Regenpaletots, Morgenröcke,
Blusen, Kostümröcke,
Sportröcke, Tuch-Unterröcke.

➡ Abgabe von Rabatt-Sparmarken. ➡

M. Schneider
KARLSRUHE, Kaiserstraße 181.
Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.

Reaktion, Druck und Verlag von M. Dupé, Stuttgart